



Raimund Schlosser (links) und Lars Engelhardt vom Backteam mit „Rohlingen“ von Schusterjungen.

Fotos: Minke

# 1000 Gäste am Backhaus

Zum 38. Mal heizten die Kleinerner für ihre Schusterjungen & Co ein

VON JÜRGEN MINKE

**EDERTAL-KLEINERN.** Zum 38. Kleinerner Backfest strömten am Pfingstsonntag wiederum rund 1000 Besucher aus der Wesetalgemeinde und Umgebung. Viele Wanderer, Radler und Urlauber komplettierten die Gästeliste, angelockt von den Backfestspezialitäten und dem überraschend schönen Wetter nach zuvor bedrohlichen Gewittergüssen.

Es war eine Menge Arbeit für das gut eingespielte Team im kleinen Fachwerk-Backhaus auf dem Dorfplatz und den Mitgliedern der Vorbereitungs-Crew, die im benachbarten DGH eifrig an den „Rohlingen“ werkten.

Bereits Tage vor dem Fest musste der Backhausofen angeheizt und auf die richtige Temperatur gebracht werden (etwa 220 Grad) mit Buchenholz und Reisig frisch aus dem Kleinerner Wald. Am Samstagabend fand schließlich der erste Backdurchgang statt, für Blechkuchen und die großen



Verkehrsvereins-Vorsitzende Olivia Maschke bereitet den Backhausofen für die erste „Füllung“ vor.

1500-Gramm-Brote, die beim Fest als Schmalzenstullen Verwendung fanden, gereicht mit saurer Gurke.

Bekannt ist dieses Backfest insbesondere für sogenannte Schusterjungen, längliche 500-Gramm-Brote auf Sauerteigbasis. Eine Variante waren rund geformte Schustermädchen. Rund 500 knusprige

Schusterbrote buken die Amateurbäcker für die hungrige Gästeschar, weiterhin acht große Bleche mit verschiedenen Obst- und Streuselkuchen.

Das Kleinerner Backhaus entstand um das Jahr 1900, noch in den 50er- und 60er-Jahren wurde hier regelmäßig Brot und Kuchen gebacken.

Die letzte Renovierung erfolgte in 2010 im Rahmen des überaus erfolgreich absolvierten Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“.

Getreu dem Spruch „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ boten die Festorganisatoren eine reichliche Speisenauswahl, von einem Schlag deftiger Erbsensuppe über Bratkartoffeln bis zu allerlei Gebrülltem. Für musikalische Unterhaltung sorgten der Manderner Musikverein und die Fidelen Mühlhäuser Orgelpfeifen. Einige Kunsthandwerker stellten Schmuck und Dekorationen aus, ein Besenbinder demonstrierte sein Können. Einige Fotografen gestalteten eine kleine Ausstellung mit ihren Ideen zum Thema „Backen“.

Wie Verkehrsvereins-Vorsitzende Olivia Maschke mitteilte, waren bei dem Ereignis zahlreiche Vereinsmitglieder und zusätzliche Helfer aus den Reihen der Dorfgemeinschaft im Einsatz, insgesamt rund 80.